



# Der Gröbenhüter

*Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e.V.*

*April 2008*

*Nr. 25*

## Mitglieder - Jahreshauptversammlung am 10. März 2008

Nimmt man die Beteiligung an der Jahreshauptversammlung als Maßstab für die Verbundenheit der Mitglieder mit den satzungsgemäßen Vereinszielen – das Interesse für heimatkundliche und heimatpflegerische Fragen zu wecken, zu bewahren und zu fördern – verdienen die Gröbenhüter Bestnoten.

So konnte 1. Vorstand Rudi Ulrich dieses Jahr über 60 Anwesende begrüßen, zählt man die von diesen vertretenen Familienmitglieder noch hinzu,

war mehr als die Hälfte aller Vereinsmitglieder präsent.

Nach der offiziellen Begrüßung stellte Rudi Ulrich im anschließenden Rechenschaftsbericht eine weiterhin erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl fest: 15

Neuaufnahmen standen 3 Austritte wegen Wegzuges gegenüber. 2 Mitglieder sind im Jahr 2007 verstorben, wozu sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute erhoben. Aktuell gibt es 160 Gröbenhüter.

Auch das Heimat- und Torfmuseum zeigt eine positive Tendenz, vor allem die Sonderausstellungen ziehen viele

Besucher an. Hier bedankte sich Ulrich im besonderen bei den ehrenamtlich tätigen Betreuern und Helfern, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre.

Neben den



Ein voller Saal bei der Jahreshauptversammlung 2008

Veranstaltungen und Aktivitäten des

abgelaufenen Jahres wurden die neuen Veröffentlichungen aus der von den Gröbenhütern herausgegebenen Schriftreihe zu heimat- und ortsgeschichtlichen Themen vorgestellt,

ehe Schatzmeister Helmuth Knoll in gewohnt sachlicher Weise seinen Bericht zur geordneten Finanzlage des Vereins vortrug. Mitglied Helmuth Richter wies darauf hin, dass das

Finanzamt von Vereinen ausdrücklich verlangt ihr Geld auszugeben und bei zu hohen Sparguthaben die Gemeinnützigkeit gefährdet ist. Wie Helmuth Knoll betonte, ist dieser behördlich verordnete Zwang zum Geldausgeben bekannt und auch kein Problem, weil wir genug sinnvolle Projekte finanzieren. Eine gewisse Rücklage für unvorhergesehene Anschaffungen oder besondere Veranstaltungen muss aber sein.

Die Rechnungsprüferinnen Dorothee André und Gudrun Rischawy, welche korrekte Finanzgebarung geprüft und bestätigt hatten, schlugen den Anwesenden die Entlastung der Vorstandschaft vor, was einstimmig erfolgte.

Den größten Zustrom an Mitgliedern erlebten die Gröbenhüter 1998 im zweiten Jahr ihres Bestehens. So war heuer die Liste der zu ehrenden Mitglieder mit 47 Damen und Herren sehr lang. Darunter auch Vereine, die Mitglieder der Gröbenhüter sind. Eine Urkunde für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten (in alphabetischer Reihenfolge): Franz Amann, Reinhold Bocklet, Rosemarie Bocklet, Thomas Breitenfellner, Hannelore Donhauser, Forum Gröbenzell e.V., Frauen Union Gröbenzell, Manfred Friemberger, Rosmarie Friemberger, Michael Gallasch, Gartenbauverein Gröbenzell e. V., Ursula Hiermeyer, Interessenverein Gröbenzell e.V., Christine Jedelsky, Herbert Jedelsky, Anna Kallweit, Elisabeth Kammerl, Marion Kimmerle, Dr. Annette Klauser, Arno Klauser, Helmuth Knoll, Margot Knoll, Klaus Kolk, Inge Koller, Anneliese Köppl, Kurt Köppl, Irene Kowarik, Franz Laumer, Hanna Laumer, Dr. Kurt Lehnstaedt, Anita Lohmann, Helga Meyer, Thomas Möller, Waltraude Schramm-Möller, Albert Reithmayr, Maria Reithmayr, Helmuth Richter, Heribert Rieger, Juliane Rieger, Dr. Helmut Scherf, Konrad Scherübel, Dr.

Gerd Schiffmacher, Ursula Spulak, Lucie Wichmann, Peter Wichmann, Bernhard Wiesmayer, Elfriede Wiesmayer.

Neben der Urkunde, bekam jeder Jubilar als Präsent die CD „Geschichten aus dem Alten Gröbenzell“ oder wahlweise das Begleitbuch zur Kochbuch-Sonderausstellung „Kochrezepte aus dem 19. Jahrhundert“.

Rudi Ulrich informierte noch über die Veranstaltungstermine 2008 (Siehe Mitteilungsblatt Nr. 24) und bat alle Mitglieder um rege Beteiligung. Mit Ausnahme der Adventsfeier waren im vergangenen Jahr alle Veranstaltungen sehr gut besucht, ein Trend der auch 2008 bisher anhält.

Nach Abschluss des „geschäftsmäßigen“ Teils ließ - schon traditionsgemäß - Werner Urban in Fotos und Kommentaren von Albert Donhauser das abgelaufene Jahr nochmals aufleben. KHF

### **Terminänderung Jahresausflug**

Wie inzwischen bekannt wurde, finden am 28.9.2008 Landtagswahlen statt. Der in der Jahresvorschau genannte Termin muss daher vorverlegt werden. Bitte notieren Sie: der Jahresausflug findet am Sonntag den 14.9.2008 statt. KHF

### **Gröbenhüter beteiligen sich am Maibaumaufstellen**

Entgegen anderslautenden Veröffentlichungen werden sich die Gröbenhüter am 1.Mai bei dieser federführend vom Trachtenverein organisierten Traditionsveranstaltung mit einbinden. Die Vorbereitungen laufen zur Zeit noch, nähere Einzelheiten dann im Schaukasten bzw. in der Presse. KHF

### **Vortrag Bairische Redensarten und Redewendungen am 3.3.2008**

Ein steifer Vortrag im herkömmlichen Sinn war es nicht, dafür wurde zu herzlich

gelacht und mitgesungen. Helmut Bloid, Münchner Turmschreiber, Gröbenhüter und seit vielen Jahren mit der Erforschung von Feinheiten und Nuancen der Bairischen Sprache beschäftigt, stellte Beispiele aus dem nun fertiggestellten Konzept seines neuen Buches vor.

Wir verwenden täglich Redewendungen, deren ursprüngliche Herkunft und Bedeutung heute nicht mehr bekannt sind. Sie werden aber nach wie vor verstanden, wobei manche Redensart und viele Wörter nur in der Bairischen Sprache vorkommen.

Diese sprachliche Besonderheit findet auch in der Volksmusik ihren Niederschlag. Beispiele in Form dazu passender Lieder brachte sehr ausdrucksstark Doris Benz. Ihrem bairischen Charme folgend wurden die Zuhörer zeitweise zum Chor und sangen spontan bekannte Texte mit.

Die musikalische Begleitung besorgte Roland Rotter auf dem böhmischen Dudelsack. Kaum jemand weiss, dass dieses Instrument schon seit dem Mittelalter in ganz Europa gespielt wird und nicht aus Schottland sondern ursprünglich aus Mesopotamien stammt.



Helmut Bloid, Doris Benz und Roland Rotter

Zum Lachen brachte Helmut Bloid die Besucher abschließend noch mit Kostproben aus einem seiner früher veröffentlichten Bücher, das neben mundartlichen Gedichten auch in Versform gebrachte bairische Witze enthält.

Lang anhaltender Applaus belohnte die Vortragenden für diese hochkarätige Veranstaltung.  
KHF

## Brief an Dr. Troll

Die Geschichte liegt rund 100 Jahre zurück. Der aus München stammende Rechtsanwalt Dr. Troll hatte seit 1888 das ehemalige Zollhaus zum inzwischen ansehnlichen Gut Gröbenzell ausgebaut. So war es nicht verwunderlich, dass er auch gelegentlich um finanzielle Unterstützung angegangen wurde. Einer seiner Knechte wandte sich einmal an ihn: *„An Wohlgeborenem Herrn Doktor Throl Rechtsanwalt: Ich setze Ihnen in Erkenntniß, das ich in Basing in Krankenhaus mich befinde. So bin ich genötigt an Ihnen einige Zeilen zu belästigen. Indem mir der Herr Verwalter meinen verdienten Lohn mir nicht bezahlt hat, er hat mir bloß 2 Mark gegeben, wo ich jetzt genöthigt bin, an Euch, Herrn Werther Doktor zu wenden, denn wen man ohne Pfennig Geld im Krankenhaus ist, das wird ein jeder empfinden, der in der Lage ist und mir die Oberatzion bevorsteht. So ersuche ich Sie, mir einige Mark Geld zu schicken, den weil ich nich weiß, wie lang ich im Krankenhaus sein muß“.*

Der Brief seines Mitarbeiters ließ Dr. Troll nicht ungerührt: Er veranlasste umgehend die Überweisung von 5 Mark. Eine Summe, für die sein Knecht – wäre er gesund gewesen - einige Zeit hätte schwer arbeiten müssen.  
KHF

## Aus der Chronik von 1931 für Lochhausen-Langwied

*Gröbenzell, das nach dem rentamtlichen Kataster vom Jahre 1812 mit der Haus Nr. 99 noch Bestandteil des Steuerdistriktes Aubing und erst nach neueren Katastern mit Haus Nr. 11 als Einöde zur Flurgemarkung Lochhausen gehört, war bereits 1570 im Besitz des Herzogs v. Bayern. Es war zugleich Zollhaus für die von Oberföhring über Menzing, Lochhausen nach Emmering und weiter fahrenden Salzfuhrwerke und Wohnung*

*des Aufsehers für das Fischwasser des Gröbenbaches.*

*Bis zu Anfang des 20. Jahrhunderts blieb Gröbenzell die zu Lochhausen gehörige Einöde, die von Markungen Aubings und Olchings umschlossen und in der Gemarkung Olching infolge vielfacher Ansiedelungen zu einem ansehnlichen Dorf sich entwickelt hat, das bereits 1.500 Einwohner zählt, seit kurzem eine Kirche und Schule hat und auch Selbständigkeit in politischer Hinsicht anstrebt.*

Anmerkung: Mit der Einöde ist das ehemalige Zollhaus bzw. Gut Gröbenzell gemeint. Die Siedlung Gröbenzell entwickelte sich auf 4 Gemeindegebieten: Lochhausen-Langwied (Seit 1942 München eingegliedert), Olching, Puchheim, und Geiselbullach. Die schon sehr früh angestrebte Selbständigkeit wurde mit der Erhebung zur Eigengemeinde am 1.8.1952 erreicht.KHF

## **Die Gröbenhüter als Herausgeber von Büchern, Broschüren und CD**

**Heimatbuch Gröbenzell** 2. aktualisierte Auflage (H. Hell). EUR 9,20

**Bilder aus dem Alten Gröbenzell** Wertvoller Fotoband (H. Geigenfeind), z. Zt. leider vergriffen.

**100 Jahre Bahnstation Gröbenzell** Festschrift, (H. Geigenfeind/H. Hell/Dr. A. Kammerl/A. Paula). Vom ersten Bahndamm im Moor zur modernen S-Bahn-Station. EUR 1,--

**75 Jahre Kirche und Schule in Gröbenzell** Festschrift (H. Geigenfeind/Dr. A. Kammerl/L. Klauser). EUR 1,--

**Gröbenzell, der Weg zur Eigengemeinde** Dokumentation, (Dr. K. Lehnstaedt), gut recherchierte ausführliche Gesamtfassung EUR 7,50

Gekürzte Zusammenfassung als Broschüre EUR 2,--

**Gröbenzell: Landschaftsentstehung – Torf und Alm** Geologie und Morphologie (H. Bloid). Der Boden auf dem Gröbenzell heute steht, wie er entstanden ist, woraus er sich zusammensetzt. EUR 5,-

**1945 – Kriegsende in Gröbenzell** Dokumentation, (Dr. K. Lehnstaedt). Die letzten Tage des 2. Weltkrieges auf Gröbenzeller Ortsgebiet. EUR 3,--

**CD „Geschichten aus dem Alten Gröbenzell“** Anekdoten und Geschichten. Alteingesessene Gröbenzeller Bürger erzählen, wie es früher in Gröbenzell so war. EUR 5,--

**Kochrezepte aus dem 19. Jahrhundert** Eine Anleitung, Speisen ebenso schmackhaft und zierlich als schnell und sparsam zu bereiten (Übertragen und bearbeitet von Dr. K. Lehnstaedt) EUR 5,--

**Ansichtskarte Gröbenzell 1915** EUR 0,50

**Puzzle in Postkartenform** (Motiv aus dem Heimat- und Torfmuseum) EUR 2,--

**Sämtliche Publikationen sind während der üblichen Öffnungszeiten im Museum erhältlich.**



**Ohne Förderung steht manche Spitzenleistung auf dem Spiel.**

Herausgeber: V.	"Die Gröbenhüter" Verein für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e.	
Verantwortlich: Fiala	Rudi Ulrich, 1. Vorsitzender	Redaktion: Kurt H.